

Haushaltsrede zum Haushalt 2017

Es gilt das gesprochene Wort

ULB Fraktion im Stadtrat Breisach
Vorsitzender: Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
79206 Breisach am Rhein
Tel.: +49 (0) 7667 906 97 85
Fax: +49 (0) 7667 906 97 94
E-Mail: langer.j@posteo.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rein,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die deutsche Wirtschaft wuchs 2016 um 1,9%, für Baden-Württemberg rechnet man mit 1,8%. Es gab 2016 deutlich weniger Unternehmensinsolvenzen und auch die Privatinsolvenzen waren rückläufig. Die Arbeitslosenquote ist niedrig, Unternehmen investieren und die privaten, wie auch staatlichen Konsumausgaben wachsen überdurchschnittlich. Für Baden-Württemberg wird ein Wachstum von 1,5 bis 1,8% für 2017 prognostiziert. Die Steuereinnahmen steigen.

Was kommt davon bei den Kommunen an? Die Schlüsselzuweisungen steigen, die kommunalen Haushalte verzeichnen Mehreinnahmen. Allerdings werden diese wie in den Vorjahren durch die steigenden Kosten nicht nur kompensiert, sondern die Kosten belasten die Haushalte überdurchschnittlich.

Wie sollen also die Kommunen ihre verfassungsmäßigen Aufgaben wahrnehmen, wenn die Finanzministerin bei steigenden Steuereinnahmen die Kommunen stärker belastet, anstatt sie zu unterstützen, den Investitionsstau bei öffentlichen Gebäuden, Schulen und Infrastruktur allgemein abzubauen? Von einer Politik des „Gehört Werdens“ keine Spur. Es wird stringent durchregiert. Längst überfällige Reformen im Bildungsbereich, die in vielen anderen Ländern und vielen deutschen Schulen zum überdurchschnittlichen Erfolg führten, werden wieder zurückgenommen, bevor sie überhaupt greifen und evaluiert werden könnten. Und, die Grüne Landesregierung lässt sich von ihrem Juniorpartner CDU am Nasenring durch die Arena führen.

Haushalt der Stadt Breisach

Seit 2007 wurden im städtischen Haushalt kontinuierlich Schulden abgebaut. Mit der geplanten Kreditaufnahme für 2017 liegen wir allerdings bei einem höheren Schuldenstand als 2007. Dieser Trend wird auch weiterhin bis 2020 vorausgesagt. Die Folge werden dringende notwendige Einsparungen und Gebührenerhöhungen sein. Dies ist bei steigenden Steuereinnahmen nicht nachzuvollziehen. Der Städte- und Gemeindetag muss diesbezüglich dringend mit der Landesregierung in Klausur gehen.

Noch sind die Gemeindesteuern stabil geblieben. Wenn der Wirtschaftsstandort Breisach zur Ansiedelung von Gewerbebetrieben und für Zuzug attraktiv bleiben soll, ist diese Quelle nicht unbegrenzt ausschöpfbar.

Vorsitzender der Stadtratsfraktion:

Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
(07667) 906 97 82
langer.j@posteo.de

Anton Siegel
Schulweg 9
(07668) 77 45
siegel.anton@gmx.de

Gerd Müller
Colmarer Str. 19
(07667) 18 91
mueller.gerd@posteo.de

Dr. Stephan Mutke
(07668) 379 954
stmutke@web.de

Wenn wir jetzt bereits voraussagen können, dass der Ressourcenverbrauch der Haushalte bis 2020 voraussichtlich nicht erwirtschaftet werden wird, müssen wir uns bei dieser Entwicklung ernsthaft Gedanken machen, wie es finanziell weitergehen soll. Die Ressourcen sind endlich und wenn alle Grundstücke und Immobilien erst einmal verkauft sind, ist guter Rat teuer.

Die Kennzahlen am Ende dieses Wirtschaftsjahres werden uns zeigen, wie gut der Breisacher Haushalt tatsächlich aufgestellt ist. Die Umstellung des Haushalts von der Kameralistik zur Doppik wird uns ein realistischeres Bild der Finanzsituation aufzeigen.

Natürlich müssen wir unbedingt den Investitionsstau abbauen und in den Erhalt unserer Infrastruktur investieren. Auf die lange Bank schieben verursacht unter dem Strich nur weitere Kosten.

In diesem Kontext ist es dringend anzuraten langfristige Darlehen zu überprüfen, ob eine vorzeitige Ablösung mit Vorfälligkeit gegenüber einer zinsgünstigen Umschuldung bei den derzeitigen niedrigen Darlehenszinsen den Haushalt entlasten könnte.

Unserem Stadtkämmerer, Herrn Müller, und der Stadtverwaltung, sei an dieser Stelle außerordentlich gedankt, insbesondere auf Grund der zusätzlichen Belastung durch die Haushaltsumstellung.

Umwelt- und Klimaschutz

Diesbezüglich kann ich es kurzhalten: Die Umsetzung von gesetzlichen Mindestvorgaben reicht nicht. Geplante Maßnahmen werden zu zögerlich umgesetzt. In Anbetracht der gesunkenen Preise für Solarmodule und die zunehmende Attraktivität von Stromspeichern müssen wir unbedingt in unseren geplanten Bebauungsplänen die Nutzung regenerativer Energien vorbereitend berücksichtigen. Die Bauherren werden es uns danken. Das von der Bundeskanzlerin mitbeschlossene Pariser Klimaabkommen bleibt wirkungslos, wenn es die Kommunen nicht umsetzen. Konzepte hierzu fehlen in unseren Bebauungsplänen.

Was macht eigentlich der angekündigte Klimamanager in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden? Diese Stelle wäre fast ausschließlich mit Fördermitteln zu finanzieren. Auf was warten wir?

Stadtentwicklung

Die Pressemeldungen sind voll mit alarmierenden Prognosen. Der Städtetag Baden-Württemberg rechnet mit einem Wohnungsmangel im Süd-Westen von ca. 50.000 bis 70.000 Wohnungen für 2017.

Daher ist es kaum nachzuvollziehen, warum wir in Breisach immer noch rein Einfamilien- und Doppelhäuser bauen. Auch Menschen, die sich kein Eigenheim leisten können, haben einen Anspruch auf bezahlbaren Wohnraum. Die Kommunen tragen hier eine soziale Gesamtverantwortung.

Der Bebauungsplan für den Münsterberg nimmt endlich Formen an. Die Umweltliste Breisach hat seiner Zeit auch einen Bebauungsplan für die Innenstadt gefordert, um Planungssicherheit zu haben, wie in unserer Stadt gebaut wird. Es ist sehr zu begrüßen, dass die Stadtverwaltung diesen nun auf den Weg bringen möchte.

Das gesamtstädtische Verkehrskonzept hat uns viel beschäftigt. Sicher kann man dabei nicht allen Wünschen gerecht werden. Aber wir sind der Überzeugung, dass wir mit den Bürgern einen guten Konsens finden. Trotzdem sind wir immer noch der Meinung, dass der Schwerpunkt zu sehr auf das Auto gelegt wird, anstatt die Fahrradmobilität stärker zu fördern.

Die Planungen für den Marktplatz sind in vollem Gange. Wir sind der Auffassung, dass Stadtverwaltung und Stadtrat mit Beteiligung der Bürger sinnvolle Entscheidungen getroffen haben, die sich attraktiv und nachhaltig für unsere Stadt und die Aufenthaltsqualität auswirken werden. Wichtig ist, dass während der Bauarbeiten die Einschränkungen für die umliegenden Geschäfte und die Anwohner so gering wie möglich gehalten werden.

Wirtschaft und Tourismus

Die Sanierung und der Erhalt der Stützmauern an unseren Bergen wird viel Zeit und erhebliche Haushaltsmittel beanspruchen. Aber es ist dringend notwendig das, was aus der Geschichte unserer Stadt übriggeblieben ist zu erhalten und für Touristen und Bürger erlebbar zu machen.

Dass die Grundstücke im Gewerbegebiet KBC ausgeschrieben werden begrüßen wir außerordentlich, um auch neue Gewerbebetriebe anzusiedeln zu können.

Dass das „Hotel am Münster“ als „Hotel Stadt Breisach“ weitergeführt wird ist eine glückliche Fügung für die Stadt und den Tourismus in der Region und wir wünschen der Familie Schandlmeier viel Erfolg und gutes Gelingen.

Bildung und Soziales

Die Sanierung unserer Schulen muss schnellstmöglich in die Umsetzung kommen. Jahrelang hat man sich auf die Prognosen sinkender Schülerzahlen des statistischen Landesamtes verlassen, die seit Jahren nicht valide sind. Container sind eine Notlösung, aber sicher keine Dauerlösung. Wir hoffen sehr, dass die Auswahl des Architekturbüros an ein Büro vergeben wird, dass mit den Anforderungen zeitgemäßen Schulbaus Erfahrungen hat. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler benötigen gute Lehr- und Lernbedingungen, die moderner Pädagogik und Bildungskonzepten Rechnung tragen.

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung entspricht nach wie vor nicht dem Bedarf. Auch die Ganztagsbetreuung kann nicht allen Kindern angeboten werden. Hier besteht trotz aller Anstrengungen der Stadtverwaltung noch dringend Handlungsbedarf.

Dass der Bau der neuen Sport- und Mehrzweckhalle verschoben werden musste ist sehr bedauerlich, da die Sporthallenkapazität in Breisach seit vielen Jahren nicht ausreicht.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft ist gegründet und deren Haushalt ist aufgestellt. Ob die Verwaltung dies so leisten kann, wird sich zeigen. Wir sehen hier eher den Fulltime-job für eine/n Fachfrau/Fachmann.

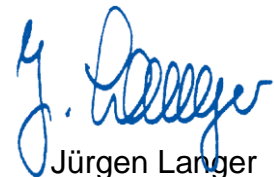
Zum Schluss bedankt sich die Umweltliste Breisach bei allen Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlichen Helfern, den Vereinen, Beiräten, Bürgerinitiativen, runden Tischen, die sich ehrenamtlich aktiv am politischen und sozialen Geschehen, sowie dem Vereinsleben beteiligen und großartiges für Breisach leisten.

Wir danken unserem Bürgermeister und der gesamten Stadtverwaltung für die außerordentliche Arbeit für unsere Stadt.

Die Umweltliste Breisach stimmt dem Haushaltsplan, dem Spitalfonds, dem Wirtschaftsplan für das Wasserwerk und dem Eigenbetrieb Stadtbau Breisach für 2017 zu.

Vielen Dank!

Für die Umweltliste Breisach



Jürgen Langer
Fraktionsvorsitzender